

Landesteilhabebeirat Am Markt 20 28195 Bremen

An die  
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit  
und Verbraucherschutz  
sowie an die  
gesundheits- und behindertenpolitischen  
Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen

**-Hauspost-**

Vorsitzender  
Dr. Joachim Steinbrück

Stellvertreter  
Herr Lars Müller

Stellvertreter  
Herr Dieter Stegmann

Geschäftsstelle:  
Landesteilhabebeirat  
Bremische Bürgerschaft  
Börsenhof A  
28195 Bremen  
Tel. (0421) 361-18181  
E-Mail: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)

Bremen, 25. Februar 2016

### **Beschluss des Landesteilhabebeirats**

Das Leitbild der UN-Behindertenrechtskonvention orientiert sich am Begriff der „Inklusion“, der vollumfänglichen Einbeziehung von behinderten Menschen in das gesellschaftliche Leben. Die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gilt nach der UN-Behindertenrechtskonvention auch für psychisch und seelisch beeinträchtigte Menschen. Der Beirat tritt für eine verstärkte Ambulantisierung in der Psychiatrie im Land Bremen ein und fordert die konsequente Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses „Weiterentwicklung der Psychiatriereform in Bremen – ein gesundheitspolitisches Zukunftskonzept!“ aus dem Jahr 2013.

Aus Sicht des Beirats muss das Ziel sein, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf dort aufgesucht und begleitet werden, wo sie leben. Aus diesem Grund fordert der Beirat, dass die Kliniken Bremen-Ost sowie Bremen-Nord und die zugehörigen psychiatrischen Behandlungszentren die Regionalisierung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Leistungsanbietern in den jeweiligen Stadtgebieten weiter ausbauen und Gemeindepsychiatrische Verbünde entwickeln. Dazu gehört ferner, dass in jeder Region ein tagesklinisches Angebot besteht und eine Beteiligung von Experten aus Erfahrung stattfindet. Die Einrichtung diagnosebezogener Spezialstationen darf nicht auf Kosten der Regionalisierung geschehen. Vielmehr spricht sich der Landesteilhabebeirat für die Einführung des Weddinger Modells in den Kliniken und der stärkeren bedürfnisangepassten Behandlung (Need Adapted Treatment) aus.

Nur so können der von allen Fraktionen beschlossene Bürgerschaftsbeschluss aus 2013 sowie der rot-grüne Koalitionsvertrag - in welchem sich die Regierungsparteien für den Ausbau ambulanter, teilstationärer sowie regionaler Angebote aussprechen - umgesetzt werden.

Darüber hinaus fordert der Landesteilhabebeirat weiterhin ein Modellprojekt zur Einführung eines Regionalbudgets nach § 64b SGB V durch die Seestadt Bremerhaven. Mit einer guten Umsetzung des Regionalbudgets nach § 64b SGB V - hiervon ist der Beirat überzeugt - könnte das Land Bremen erneut eine Vorreiterrolle im Bereich der Psychiatrie einnehmen.

Genderspezifische Anforderungen an das Versorgungssystem sind aus Sicht des Landesteilhabebeirats durchgängig zu beachten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang der Tagestreffpunkt "Frauenraum EigenArt" sowie Frauenschutzräume in Kliniken.

Um die Qualität in der Psychiatrie im Land Bremen nach den Vorgaben des Bürgerschaftsbeschlusses kontinuierlich zu verbessern, hält der Landesteilhabebeirat die Errichtung einer unabhängigen „trialogischen“ Beschwerdestelle unter Beteiligung von Vertretern der Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen für dringend geboten. Dabei sollte die Stelle Beschwerden, Anregungen oder Fragen im Zusammenhang mit einer Unterbringung, ärztlichen Behandlung, Therapie oder psychosozialen Betreuung mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung bearbeiten. Die Stärkung der Selbsthilfestrukturen sowie die Einbeziehung der betroffenen Menschen in die Abstimmungskonferenzen der Regionen wäre ein erster Schritt zum Austausch auf Augenhöhe.

Der Landesteilhabebeirat stellte in seiner Sitzung am 17. Februar 2016 fest, dass seit dem Bürgerschaftsbeschluss 2013 keine wesentlichen Umsetzungserfolge auf praktischer Ebene zu verzeichnen sind. Im Gegenteil, das Angebot des Krisendienstes wurde reduziert. Der Landesteilhabebeirat fordert den Senat auf, mit der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses schnellstmöglich zu beginnen.

Dr. Joachim Steinbrück  
Vorsitzender